

MWZ vom 28.07.2011

Naturschutzbund Süßen

Süßen. Naturfreunde haben sich auf Einladung der Naturschutzbund-Ortsgruppe Süßen und Umgebung am Streichenbach getroffen. In erster Linie ging es bei der Exkursion um die reiche Libellen- und Schmetterlingsfauna dieses Lebensraums: 24 verschiedene Libellenarten haben sich hier angesiedelt, nachdem der Streichenbach als Ausgleichsmaßnahme für den harten Eingriff in die Natur beim Bau der B 10 neu gestaltet wurde. Anhand von Fotos erläutert Michael Nowak die hier vorkommenden Arten, denn nicht alle lassen sich an diesem Tag im Lebensraum live beobachten. "Wir sind halt nicht im Zoo, sondern in der Natur", kommentiert dies einer der Teilnehmer scherzhaft. Zwar hat sich der stark bedrohte Kleine Blaupfeil, die Libellenart, die ansonsten erst wieder in der Oberrheinebene vorkommt, an diesem Tag nicht blicken lassen, aber dafür der Südliche Blaupfeil und viele weitere Arten in großer Zahl. Auch zwei von drei im Gebiet vorkommenden Bläulinge konnten beobachtet werden. Es sei allerdings schon festzustellen, dass manche Arten selten geworden seien und die Zahl der Falter in der ausgeräumten und intensiv genutzten Landschaft insgesamt deutlich abgenommen habe, so Michael Nowak. Während vor 20 Jahren an einer Pfütze noch dutzende Bläulinge zu beobachten waren, müsse man heute schon froh sein, wenn es zwei oder drei Exemplare seien. Umso wichtiger, dass Biotope wie dieses erhalten und neu geschaffen werden.